

## Wir bleiben am Ball!

### GERECHT GEHT ANDERS

Rund 600 Sparpakete mit 250 000 Unterschriften wurden im Bundeskanzleramt Berlin übergeben – zum Abschluss der Herbstaktionen der IG Metall Baden-Württemberg. Die Metallerrinnen und Metalller wollen auch 2011 für gerechtere Politik am Ball bleiben: Am 24. Februar wird es einen bundesweiten Aktionstag geben – Thema prekäre Arbeit.



Der Lkw von Iveco mit den »Sparpaketen« und Demonstranten vor dem Bundeskanzleramt in Berlin

In Berlin bei der Rückgabe der Sparpakete betonte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann: »Die Menschen sagen damit ganz deutlich ihre Meinung: Gerechtigkeit sieht anders aus, Frau Merkel.« Er forderte von der Regierung einen Kurswechsel: Das Sparpaket der Regierung, die unsoziale Gesundheitsreform und die Rente mit 67 – all das bringe die Menschen auf

Mehr als eine Viertelmillion Unterschriften – abgegeben in gut zwei Wochen – sei Ausdruck der massiven Unzufriedenheit.

Neben den sozialpolitischen Entscheidungen richten sich die Proteste der Beschäftigten gegen die Deregulierung des Arbeitsmarktes. Dies führt zum Ausufernden prekärer Jobs und des Niedriglohnssektors. Die Große Tarifkom-

mission der IG Metall im Südwesten ruft deshalb zu einem Aktionstag im Februar auf. Der Bundestag wird sich im Frühjahr mit der Anpassung der Leiharbeitsregelungen ans europäische Recht befassen: »Politik und Arbeitgeber dürfen nicht aus der Verantwortung entlassen werden.« ■

[www.bw.igm.de](http://www.bw.igm.de)

### Bildung sichert Beschäftigung

Bildung ist die wichtigste Ressource des Landes, »sie sichert Beschäftigung und ist unser Standortvorteil«. Das sagte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann bei der ersten Podiumsdiskussion der neuen Initiative Bildung und Beschäftigung. Man müsse alles daran setzen, diese Ressourcen effektiv einzusetzen, um den Erfolg des Landes auch für die Zukunft zu sichern. Darin waren sich die Teilnehmer der Diskussion an der Universität Stuttgart-Hohenheim einig. »Arbeitsplätze entstehen dort, wo Innovation passiert«, sagte Hofmann – dazu brauche es Menschen mit hohem Fachwissen. An der ersten Veranstaltung dieser von der IG Metall gestarteten Initiative diskutierten neben Hofmann der Unternehmer Heinz Dürr, die Professoren Reinhold Nickolaus (Institut für Erziehungswissenschaften und Psychologie, Uni Stuttgart), Harald Hagemann (Universität Hohenheim) und Christian Hermes (stellvertretender Stadtdekan Stuttgart). Dringend müsse an Voraussetzungen und Zugang zu Bildung gearbeitet werden, damit der demografische Wandel und der drohende Fachkräftemangel bewältigt werden können, so ein Fazit der Diskussion. ■

## NSN Bruchsal: Gekämpft und das Mögliche erreicht

Gekämpft und das Mögliche erreicht: So lautet das Fazit des Betriebsrats von Nokia Siemens Networks (NSN) Bruchsal nach Einigung mit dem Arbeitgeber.

Auf »Betreiben des Arbeitgebers«, so der Betriebsrat, sollen dennoch 220 Beschäftigte ihren

Job verlieren, jedoch zu großen Teilen über Fluktuation oder Altersteilzeit. Rund 150 von ihnen sollen jetzt im Januar in eine Transfergesellschaft wechseln. Seit April 2010 kämpfte die NSN-Betriebschaft vielfach gegen die Stellenstreichungen, zuletzt mit einer

Menschenkette. »Ohne diese Aktionen hätten wir kein akzeptables Ergebnis erreicht«, sagt Betriebsratsvorsitzender Ernst Färber. Die Transfergesellschaft bedeute eine finanzielle Absicherung zumindest für drei Jahre, so Dirk Becker von der IG Metall Bruchsal ■



Menschenkette bei Nokia Siemens Networks (NSN) in Bruchsal: Aktionen machen akzeptables Ergebnis möglich

Ausführlicher Bericht:  
[www.bildung-und-beschaeftigung.de](http://www.bildung-und-beschaeftigung.de)

## Elab: Elektromobilität und Beschäftigung

Wie wirkt sich der Trend zu alternativen Antrieben auf die Beschäftigung aus? Diese Frage treibt den Betriebsrat von Daimler um. Antworten wollen die Betriebsräte mit Hilfe des Projekts Elab finden. Es untersucht die Wirkungen, die die Elektrifizierung des Antriebsstrangs auf die Jobs hat. Finanziert wird Elab von Daimler, IG Metall und Hans-Böckler-Stiftung. Derzeit beschäftigen sich in der Autoindustrie gut 200 000 Menschen mit der Fertigung des Antriebs-



Elab: Podiumsdiskussion

strangs, zehntausende allein bei Daimler. Das könnte sich ändern, so die Befürchtung. »Der Elektroantrieb bindet deutlich weniger Beschäftigung als die vielen Teile, die an einem Verbrennungsmotor dranhängen«, so Erich Klemm, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Daimler. Für IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann gibt es deshalb gleich mehrere Gründe, das Projekt zu unterstützen. Eine der Kernfragen sei, ob diese neuen Technologien in Baden-Württemberg industrialisiert würden oder ob die Entwicklung am Land vorbeigehe. »Das schaffen wir nur, wenn wir für die Aufgaben gut und ausreichend qualifizierte Beschäftigte entwickeln.« Hofmann erhofft sich deshalb Aufschluss über die Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten der Zukunft. ■



Bosch Feuerbach: Bis 2013 werden die Azubis unbefristet übernommen

## Die Jungen müssen bleiben!

Azubi-Übernahmen: Bosch Feuerbach, Hörauf Donzdorf

Kämpfen lohnt sich – das erfahren die Azubis bei Bosch in Stuttgart-Feuerbach. Nach Protest und Mahnwachen wurden sie übernommen. Trotz Stellenabbau wurden bei Hörauf in Donzdorf bei Göppingen die Auslerner für ein Jahr übernommen.

In Feuerbach wird allen technisch-gewerblichen Azubis, die von 2011 bis 2013 auslernen, ein unbefristeter Arbeitsvertrag angeboten. Damit erhalten in den kommenden drei Jahren rund 260 junge Leute eine Zukunftsperspektive. Protest, Mahnwachen und drei Verhandlungsrunden waren dafür nötig. Der Betriebsrat bewertet das auch als großen Erfolg: »Wir haben die Zukunft

gesichert«, sagt Betriebsratsvorsitzender Hartwig Geisel: »Mit diesem Vertrag haben wir der demografischen Entwicklung Rechnung getragen.«

### Übernahme trotz Abbau:

Trotz laufender Verhandlungen zum Abbau von Arbeitsplätzen setzten Betriebsrat und IG Metall Göppingen-Geislingen bei Hörauf in Donzdorf die tarifliche Übernahme der Januar-Auslerner durch. Die Betriebsräte werteten das als positives Signal für die Zukunft. »Sollte am Ende der Übernahmefrist kein Bedarf für die Facharbeiter bestehen, so werden diese auf den Personalabbau angerechnet«, sagte Michael Kocken von der IG Metall. ■



Fackelzug der Hörauf-Beschäftigten in Donzdorf für ihre Arbeitsplätze

## KBA Metalprint: Erfolgreicher Kampf

Seit Oktober 2008 kämpfte die Belegschaft von KBA Metalprint in Stuttgart um Betrieb, Arbeitsplätze und Sozialplan (die metallzeitung berichtete). Ende 2010 konnte sie bei der Abschlusskundgebung auf einen erfolgreichen Kampf zurückblicken:

- Der Betrieb bleibt in seiner Struktur zumindest vorläufig erhalten.
- Ein Großteil der geplanten



Das Kreuz der Arbeit wurde abgebaut

Entlassungen konnte abgewehrt werden.

- Es gab keine tariflichen Zugeständnisse.
- Die Abfindungen für Aufhebungsverträge wurden um ein Vielfaches erhöht.
- Zusammenhalt und Solidarität in der Belegschaft haben sich deutlich entwickelt: Der Anteil der IG Metall-Mitglieder ist auf über 60 Prozent gestiegen. ■

[www.stuttgart.igm.de](http://www.stuttgart.igm.de)

## Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,  
Stuttgarter Straße 23,  
70469 Stuttgart,  
Telefon 0711-16 58 1-0,  
Fax 0711-16 58 1-30,  
E-Mail: [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de)

Homepage:  
[www.bw.igm.de](http://www.bw.igm.de)  
Verantwortlich: Jörg Hofmann.  
Redaktion:  
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.